

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 116. Sonntag, den 24. October 1830.

E i n l a d u n g.

Se. königliche Hoheit, der Prinz Friedrich August, Mitregent des Königreichs Sachsen, stets huldreichst bereit, den Wünschen der Unterthanen möglichste Gewährung zu verschaffen, haben auch die Höchst denselben während der, den hiesigen Einwohnern gewiß unvergeßlichen Tage, in denen Höchst dieselben durch Ihre Gegenwart die hiesige Stadt beglückten, verschiedentlich ausgedrückten Wünsche, daß baldigst eine zweckmäßige Stadtbewaffnung allhier gebildet werden möchte, Ihrer Aufmerksamkeit zu würdigen, und dem Unterzeichneten anzubefehlen geruhet, hierzu Einleitungen zu treffen.

In dessen Befolgung hat der Unterzeichnete die Bildung eines Vereins, durch welchen die in dieser Angelegenheit zu ergreifenden Maaßnahmen berathen, und die Beschlüsse nachher mit möglichster Beschleunigung zur Ausführung gebracht werden sollen, für angemessen erachtet, und sein Absehen hierbei auf die in der Beilage A. benannten Herren gerichtet, die er mittelst dieser öffentlichen Einladung, zu welcher er sich bewogen gefunden hat, damit alle Betheiligte von diesem Vorschritte zu Förderung der geäußerten Wünsche zugleich Kenntniß erhalten, ganz ergebenst ersucht,

den 25ten dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, auf der hiesigen Börse gefälligst zu einer Conferenz sich, und zwar die darunter befindlichen Herren Vorsteher bewaffneter Corporationen in Begleitung einiger Mitglieder des Stadtviertels oder der Corporationen, welcher jeder angehört, deren Auswahl Ihnen überlassen bleibt, einzufinden, in welcher der Unterzeichnete, Ihnen die Aktenstücke Behufs der weiteren Besprechungen in der Sache vorzulegen, die Ehre haben wird. Leipzig, den 23. October 1830.

Der königliche Commissar
Müller.